

# HAMBURGER KURS

## GEMEINSAM FÜR HAMBURG IN BERLIN!

WAS WIR ALS LANDESGRUPPE UND UNSER  
KANZLERKANDIDAT OLAF SCHOLZ BIS ZUR  
WAHL VORHABEN

**Liebe Genossinnen, liebe Genossen,**

es gibt eine Regierungsoption jenseits von CDU/CSU. Das haben wir in Rheinland-Pfalz erlebt und auch in Baden-Württemberg gäbe es eine solche Option. Armin Laschet hat sich nach den Wahlen nicht einmal vor eine Kamera getraut.

Die Union verliert an Zustimmung. Die Masken- und Berateraffäre hat Folgen, die über einen Denktzettel hinausgehen könnten. Jens Spahn ist mit der Corona-Pandemie überfordert. Armin Laschet und Markus Söder streiten sich um die Kanzlerkandidatur. Ein Wahlprogramm liegt noch gar nicht vor. Einfach planlos weiterregieren wird nicht mehr funktionieren.

Das sieht bei uns anders aus. Olaf Scholz ist unser Kanzlerkandidat. Mit ihm schnüren wir einen soliden Corona-Schutzschirm nach dem nächsten. Auf uns gehen unter anderem die Verdoppelung der Ausbildungsprämie, mehr Mittel für die Digitalausstattung an Schulen und die Verlängerung des Kurzarbeitergeldes zurück.

Wir haben unser Zukunftsprogramm vorgelegt mit den Schwerpunkten Respekt, Investitionen und Europa. Unsere Kampagne ist fertig. Parteivorstand und Kanzlerkandidat arbeiten Hand in Hand. Wir alle kennen Olaf Scholz. Wir wissen, wenn einer das Regierungshandwerk mitbringt, dann ist es unser ehemaliger Bürgermeister – mit Weitsicht und Vernunft in unruhigen Zeiten.

Und jetzt seid ihr alle gefragt: Sprecht mit Euren Bekannten. Erklärt, wer uns durch diese Pandemie steuert. Macht auf unsere Veranstaltungen aufmerksam, teilt diese gerne. Unser Ziel ist klar: Wir wollen alle Wahlkreise gewinnen! Verteilt ein paar Flyer in der Nachbarschaft. Es ist klar, ein Wahlkampf in Corona-Zeiten wird auch mehr auf die persönlichen Kontakte setzen müssen. Das haben wir aus der Rheinland-Pfalz-Wahl gelernt. Wir können das auch, als Hamburg- und Nachbarschaftspartei!

In Berlin steuern wir auch in den nächsten Wochen unser Land durch diese schwierige Pandemie. Aber wir haben auch noch weitere Pläne:

Dr. Matthias Bartke verhandelt eine größere Transparenz im Parlament. Das gilt insbesondere für Nebentätigkeiten und Unternehmensbeteiligungen der Abgeordneten. Die Mindesthaftstrafe bei Bestechlichkeit muss auf ein Jahr hochgesetzt werden. Es ist höchste Zeit, das zeigt die Maskenaffäre!

Dorothee Martin ist als Finanzpolitikerin an der Sustainable Finance Strategie dran, die ein Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele und der Ziele des Pariser Klimaabkommens sicherstellen soll. Als Verkehrspolitikerin schiebt sie gerade das autonome Fahren, die Drohnenverordnung und das Schnellladegesetz an.

Nachdem Metin Hakverdi sich als unser Haushaltspolitiker für die Bundesförderung wichtiger Hamburg-

Projekte eingesetzt hat, wird er nun am nächsten Corona-bedingten Nachtragshaushalt mitverhandeln und dabei die Interessen unserer Stadt im Blick behalten.

Unser parlamentarischer Staatssekretär Niels Annen hat die Aufgabe die internationalen Beziehungen in diesen schweren Zeiten zu koordinieren und überarbeitet gerade die Leitlinien „Krisen verhindern, Konflikte bewältigen, Frieden fördern“ für die Bundesregierung.

Als Außen- und Menschenrechtspolitikerin bin ich stolz, dass wir dem Kabinett einen Entwurf für ein Lieferkettengesetz vorlegen konnten, denn Menschenrechte machen weder an Grenzen noch am Werkort halt! Als Sozialdemokratin freue ich mich besonders, dass wir nun den Gesetzentwurf zur Erleichterung mobiler Arbeit einbringen und das Thema Respekt in einer Zeit hervorheben, in der andere unsere Gesellschaft zu spalten versuchen.

Das Land braucht einen Bundeskanzler, der den Weitblick für die nächsten Jahre hat und uns mutig in die Zukunft führt. Und Hamburg zeigt, wie gutes Regieren geht! Auf geht's!

Eure Aydan Özoğuz

Sprecherin der Landesgruppe Hamburg in der SPD-Bundestagsfraktion



V. l. n. r.: Aydan Özoğuz, Niels Annen,  
Olaf Scholz, Dorothee Martin, Metin  
Hakverdi und Matthias Bartke



Foto: SPD-Hamburg

**Liebe Genossinnen und Genossen,**

im September findet die Bundestagswahl statt. Und nicht ganz unerwartet kommen jetzt auch die lange Zeit wie festbetoniert erscheinenden politischen Verhältnisse in Bewegung. Die Ergebnisse der Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg machen zwei Dinge deutlich: Erstens, dort wo die SPD regiert, wird ihre Leistung anerkannt und bestätigt und zweitens, eine Regierungsbildung ohne Unionsbeteiligung ist möglich.

Seit den Landtagswahlen und befeuert durch das Bekanntwerden korrupter Machenschaften von Mitgliedern der CDU/CSU-Fraktion in der Maskenaffäre sinkt die Zustimmung der Union in Umfragen auf unter 30%. Die Freude darüber sollte eher verhalten sein, schadet das jetzt offenbar gewordene Fehlverhalten doch letztlich dem Vertrauen in die parlamentarische Demokratie insgesamt.

Aber nicht nur im Zusammenhang mit der Diskussion um Nebenverdienste und Lobbyregister zeigt sich auch, dass die SPD eine programmatische Alternative anbietet und den Bürgerinnen und Bürgern zunehmend bewusst wird, dass die seit 16 Jahren amtierende Bundeskanzlerin nicht erneut zur Wahl steht.

Ein weiterer Vorteil für uns ist, dass wir als SPD diesmal besser vorbereitet in den Wahlkampf starten als alle unsere Mitbewerberinnen: Wir haben mit Olaf Scholz einen Kandidaten, der weiß, wie man Wahlen gewinnt. Wir haben mit unserem Programm einen Plan, wie dieses Land in Zukunft gut regiert werden soll. Und wir haben eine starke Botschaft „Soziale Politik für Dich“, die Programm und Person überzeugend miteinander verbindet.

Bis Anfang Juni werden wir auch in Hamburg unsere Kandidatinnen und Kandidaten in den Wahlkreisen und für die Landesliste aufstellen und wir werden auch hier in Hamburg mit einem starken Team und einer klaren Botschaft in den Wahlkampf ziehen.

Herzliche Grüße, eure

*Melani Leonard*

# VORBEREITUNGEN FÜR DIE BUNDESTAGSWAHL LAUFEN AUF HOCHTOUREN

TROTZ LOCKDOWN ...

von Sebastian Jahnz / Fotos: SPD Hamburg

Für viele Mitglieder der SPD Hamburg ist es ein altbekannter und geschichtsträchtiger Ort: Der große Sitzungsraum in der ersten Etage des Kurt-Schumacher-Hauses war Schauplatz für so manche Ereignisse in der politischen Geschichte der hanseatischen Sozialdemokratie. Aber derzeit ist dieser Raum kaum wiederzuerkennen. Denn durch den pandemiebedingten Lockdown sind hier die gewohnten Versammlungen nicht möglich. Satt dessen ist der Raum vollgestopft mit Technik: Kameras, Bildschirme, Computer, Regiepulte, Scheinwerfer und jede Menge Ka-

bel. Denn trotz Corona liegt bis zur Bundestagswahl im September viel Arbeit vor uns.

Auch die Hamburger SPD muss sich inhaltlich und personell für den Wahlkampf aufstellen und dabei alle Genossinnen und Genossen beteiligen und mitnehmen. Das geht zurzeit nur digital – deshalb haben wir den Sitzungsraum zu einem digitalen Studio umgerüstet, von dem aus wir den politischen Austausch mit Mitgliedern und Delegierten organisieren. Hier ein paar Beispiele:

## ANTRAGSPARTEITAG DER SPD HAMBURG NORD

Um ihren Mitgliedern die Mitarbeit am SPD-Regierungsprogramm zu ermöglichen, hat der Kreis Hamburg Nord einen digitalen Antragsparteitag organisiert, bei dem Anträge und Änderungen diskutiert, geändert und beschlossen wurden.



## FREITAGSGESPRÄCHE DES KANZLERKANDIDATEN

Da wir mit Olaf Scholz diesmal einen Hamburger als Sitzenkandidaten ins Rennen um das Kanzleramt schicken, spricht dieser manchmal auch von Hamburg aus zu den Bürgerinnen und Bürgern. Das Foto zeigt Olaf Scholz beim Freitagsgespräch im Kurt-Schumacher-Haus mit mehr als 500 digital zugeschalteten Teilnehmenden.

## WAHLKREISKONFERENZEN ZUR KANDIDIERENDENAUFSTELLUNG

Die wichtigste Aufgabe der SPD-Landesverbände ist derzeit die Aufstellung der Wahlkreiskandidierenden und der Landeslisten für die Bundestagswahl. Auch diese Personalentscheidungen können derzeit nicht wie gewohnt als Versammlungen stattfinden, sondern müssen als Briefwahl stattfinden. Dazu musste sogar das Bundeswahlgesetz geändert werden. Da zu politischen Entscheidungen aber auch politische Aussprachen gehören, finden im Vorfeld der Briefwahlen digitale Versammlungen statt, bei denen sich die Kandidierenden vorstellen, Fragen beantworten und für sich werben können. Dazu gehört auch, dass die Delegierten ihre Entscheidung unmittelbar per online-Abstimmung treffen können, die sie durch die Briefwahl dann nochmals rechtskräftig bestätigen. Die Fotos zeigen die Kandidatenaufstellungen in den Wahlkreisen Eimsbüttel (aufgestellt: Niels Annen) und Bergedorf-Wilhelmsburg-Harburg (aufgestellt: Metin Hakverdi).





## Berlin direkt

# FÜR MENSCHENRECHTE UND GUTE ARBEIT WELTWEIT

von Niels Annen

Als Bürgerinnen und Bürger einer Hafenstadt wissen wir in Hamburg längst, was sonst leicht vergessen wird: Unsere Wirtschaft ist global eng vernetzt. Viele Produkte haben tausende Kilometer zurückgelegt, bis sie bei uns im Supermarktregal oder in den Schaufenstern stehen.

Kakao von der Elfenbeinküste, Baumwolle aus Indien, Kaffee aus Brasilien, Kleidung aus Bangladesch, seltene Erden aus dem Kongo, die Liste ließe sich noch lange weiterführen. Bei Produktion und Handel werden durch Kinder- und Zwangsarbeit, Ausbeutung, Diskriminierung und fehlende Arbeitsrechte entlang der weltweiten Lieferketten immer wieder grundlegende Menschenrechte verletzt. Auch werden immer wieder Umweltstandards untergraben und es kommt zu illegaler Abholzung, Wasser- und Luftverschmutzung.

Unternehmen in Deutschland und Europa müssen deswegen ihrer internationalen Verantwortung endlich gerecht werden. Deutschland ist eine der größten Volkswirtschaften der Welt, wichtiger globaler Handelspartner und bedeutender Impulsgeber innerhalb der EU. Damit kommt uns auch bei der nachhaltigen Gestaltung von Lieferketten eine besondere Verantwortung zu. Deshalb haben wir uns im Rahmen unserer

EU-Ratspräsidentschaft für die Schaffung einer europäischen Lösung stark gemacht.

Auch bei der nationalen Umsetzung gehen wir voran. Nach zähen Verhandlungen mit dem Koalitionspartner und zeitweisen Blockaden des Wirtschaftsministeriums hat die SPD, vor allem dank unseres Arbeitsministers Hubertus Heil, nun endlich eine Einigung erzielt. Dass freiwillige Selbstverpflichtung nicht ausreicht, sondern ein verbindliches Gesetz nötig ist, macht das schockierende Ergebnis eines mehrjährigen Monitorings über die weltweite Einhaltung der Sorgfaltspflichten von deutschen Unternehmen deutlich: Nur ein Fünftel aller in Deutschland ansässigen Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten kommen bisher ihren Pflichten nach. Deshalb setzen wir mit dem Anfang März vom Bundeskabinett beschlossenen Gesetzesentwurf zum Lieferkettengesetz eine wichtige Vereinbarung des Koalitionsvertrags um.

Mit dem Lieferkettengesetz sollen Unternehmen mit Sitz in Deutschland verpflichtet werden zu prüfen, ob sich ihre geschäftlichen Aktivitäten nachteilig auf Menschenrechte auswirken. Sie müssen angemessene Maßnahmen zur Prävention und Abhilfe ergreifen, Beschwerdemechanismen einrichten und regelmäßig

über ihre Aktivitäten berichten. NGOs und Gewerkschaften erhalten die Möglichkeit, Betroffene in Deutschland vor Gericht zu vertreten. Sorgfaltsverletzungen von Unternehmen können gemeldet und geahndet werden. Außerdem werden Sanktionsmaßnahmen inklusive hoher Bußgeldzahlungen möglich. Das Lieferkettengesetz soll ab 2023 für Unternehmen mit mehr als 3.000 Beschäftigten und ab 2024 für Unternehmen mit mehr als 1.000 Beschäftigten gelten.

Unser Wohlstand darf nicht auf Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Ausbeutung beruhen! Auch, wenn wir uns an der ein oder anderen Stelle sogar noch ambitioniertere Regeln hätten vorstellen können, ist das Lieferkettengesetz ein Meilenstein. Damit wird in deutschen Unternehmen zum Standard, was wir in Hamburg schon gut kennen: Der Schutz von Menschenrechten und Umwelt beim Wirtschaften – das Prinzip des Ehrbaren Kaufmanns.



Foto: Niels Annen

# NEUE MÖGLICHKEITEN DER PARTEIARBEIT

ERSTES DIGITALE BARCAMP DER SPD HAMBURG-MITTE EIN VOLLER ERFOLG

von Andrea Dusek / Fotos: SPD Hamburg



Bei einem digitalen BarCamp darf Deutschlands einziger digitaler Distrikt Dockland natürlich nicht fehlen

Außergewöhnliche Zeiten erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Um auch zu Pandemiezeiten abwechslungsreiche politische Veranstaltungen möglich werden zu lassen, entschloss sich der Kreisvorstand der SPD Hamburg-Mitte ein digitales BarCamp auf die Beine zu stellen. Das Besondere eines BarCamps ist, dass es kein vorab festgelegtes Programm mit festen Sprecher:innen gibt: Die Vorträge und Diskussionen werden am Anfang von allen Teilnehmenden mitentwickelt.

Viele Genoss:innen haben sich spontan gemeldet und ihr Interesse bekundet, bei dem Format mitzuwirken. Am Ende nahmen knapp 130 Personen in insgesamt 16 sogenannten Sessions beim ersten Digitalen BarCamp der SPD Hamburg-Mitte teil. Ein Erfolg auf ganzer Linie.

Die Themen waren so vielfältig wie der Kreis Hamburg-Mitte selbst. Die Werber Raphael Brinkert und Nico Lumma gaben erste Einblicke in die offizielle Kampagne der SPD für die Bundestagswahl. Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Kampagnen der SPD Hamburg und Gründer des digitalen Distrikts Dockland, Sebastian Jahnz, gab Anreize wie digitale Parteiarbeit gut funktionieren kann. Die Tierschutzbeauftragte Julia Staron bot einen Themenblock zu Tierrechten und Tierschutz an. Der Technologiehistoriker Jens Crueger lockte mit dem besonderen Thema: „Komm wir bauen uns ein Mammut!“. Die Teilnehmenden des BarCamps konnten mit dem stellvertretenden Parteivorsitzenden Kevin Kühnert zum Wahlprogramm diskutieren und sich von den MdBs Metin Hakverdi und Dorothee Martin von der letz-

ten US-Wahl berichten lassen – ein Experte aus den USA war live aus Washington zugeschaltet. Katarina Barley setzte für die kommende Wahl Impulse zur Europapolitik und mit dem ehemaligen Kreisgeschäftsführer der SPD Hamburg-Mitte, Karl Adam, konnte über politische Sprache diskutiert werden. Darüber hinaus bot das BarCamp Raum für Fankultur. So ist die Landesvorsitzende der Hamburger SPD, Sozialsenatorin Melanie Leonhard, seit ihrem fünften Lebensjahr eine bekennende Anhängerin der „Drei Fragezeichen“. Über ihre Leidenschaft für die erfolgreiche Buch- und Hörspielreihe rund um das Detektiv-Trio Justus Jonas, Peter Shaw und Bob Andrews diskutierte sie mit Autor und Hörspielproduzent André Minninger. Mit dem Genossen Philipp Urban, der unter anderem auch Fitnesstrainer ist, konnte eine „aktive Pause“ unternommen werden. Mit einfachen Übungen zur Auflockerung wurde Energie für die weiteren Debatten getankt. Immerhin wurde insgesamt mehr als sechs Stunden getagt!

Zum Schluss trafen sich alle im virtuellen „1. Stock“, um den Tag Revue passieren zu lassen. Das Feedback war einstimmig positiv, eine Wiederholung ist unbedingt erwünscht.

Die Teilnehmenden des BarCamps erhielten jede Menge Motivation und Inspiration und verleihen dem Parteileben in Hamburg-Mitte damit neuen Schwung. Eine der schönsten Rückmeldungen lautet „Damit habt Ihr einen neuen Maßstab gesetzt!“ Für die Mitte-Genoss:innen steht fest: Fortsetzung folgt!



*Eigentlich wie gewohnt, nur eben digital – Pate für die virtuellen „Räume“, in denen die Sessions stattfanden, stand das Kurt-Schumacher-Haus*

## WECHSEL IM KREISBÜRO HAMBURG-MITTE

Der Kreis Hamburg-Mitte hat eine neue Kreisgeschäftsführerin: Fortan verwaltet nun Andrea Dusek die Geschäfte des Kreises. Geboren und aufgewachsen im Saarland kam die gelernte Krankenschwester über einen kurzen Zwischenstopp in Mainz nach Hamburg, um dort zunächst auf dem zweiten Bildungsweg ihre Hochschulreife zu erlangen und dann das Studium der Sozialen Arbeit anzutreten. Doch nicht nur in Eppendorf und Boberg hat Andrea gearbeitet, sie war auch viele Jahre in der niedrigschwelligen Obdachlosenhilfe tätig. Viele kennen sie von ihrer langjährigen Tätigkeit in diversen Abgeordnetenbüros, zuletzt bei Jette von Enckevort und als Büroleitung bei Hansjörg Schmidt, dem jetzigen Kreisvorsitzenden in Hamburg-Mitte. Dass die 39-Jährige Wahlkampf „kann“, hat sie spätestens im letzten Jahr erfolgreich bewiesen. Pünktlich zum Bürgerschaftswahlkampf kam sie nach ihrer ersten Elternzeit zu uns in die SPD-Landesorganisation, um dort im Geschäftszimmer zu arbeiten. Nun ist die mittlerweile zweifache Mutter früher als geplant aus der Elternzeit zurück und voller Tatendrang. Andrea ist seit nunmehr 14 Jahren Genossin, der Distrikt St. Pauli Nord ist ihr Heimatdistrikt.



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
SPD-Landesorganisation Hamburg

**V.i.S.d.P.**  
Lars Balcke

**Redaktion:**  
Lars Balcke, Sebastian Jahnz

**Satz und Gestaltung:**  
Janina Demiana Roll (hamburg-designsache.de)

**Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe**  
21. Mai 2021

**Anschrift:**  
Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg

**E-Mail:**  
sebastian.jahnz@spd.de